

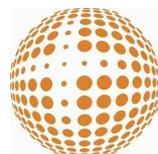


Globalisierung im Kleiderschrank

Handbuch zur entwicklungspolitischen Bildungskiste

Das Referat Entwicklung und Politik von Mission EineWelt leistet entwicklungsbezogene Bildungsarbeit und entwicklungspolitische Lobbyarbeit, um globales und interkulturelles Handeln zu fördern und eine Stärkung des Bewusstseins für Weltverantwortung zu erreichen.

Mission EineWelt gestaltet im Auftrag der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die partnerschaftlichen Beziehungen zu Kirchen in Afrika, Lateinamerika und Pazifik/Ostasien und setzt sich in Deutschland für die Anliegen der Einen Welt ein.



**Mission
EineWelt**

Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern



Impressum:

Version August 2012

Endredaktion: Gisela Voltz

Mitarbeitende:

Odila Schwalm, Ira Maier, Annette Engelhardt, Gisela Voltz



Auf einer Seite: Die wichtigsten Infos zur Durchführung

Mit der entwicklungspolitischen Themen-Kiste „Globalisierung im Kleiderschrank“ können Sie 90 - 120 Minuten Unterricht zum Thema „Kleidung“ ohne viel Aufwand gestalten. Sie bestücken mit dem Material der Kiste bis zu zehn Arbeitsstationen, an denen die wichtigsten Aspekte der Thematik vorgestellt und bearbeitet werden. Durch die vielfältigen didaktischen Methoden werden unterschiedliche Sinne angesprochen.

Sie können alle oder je nach Zeitbudget auch nur einen Teil der Stationen auswählen. Bauen Sie die Stationen in einem Zirkel auf. Die Teilnehmenden bilden Gruppen zu drei bis (max.) fünf Personen und bearbeiten die einzelnen Stationen nacheinander. Die Reihenfolge der Stationen ist beliebig.

Die Stationen werden selbständig bearbeitet und dauern jeweils ca. zehn Minuten. Durch ein vereinbartes Signal kann der/die Betreuer_in z.B. anzeigen, wann die zehn Minuten um sind. Alternativ dazu kann man die Gruppen auch nach ihrem eigenen Tempo die Stationen nacheinander bearbeiten lassen, dann allerdings sollte man mindestens 2 Stationen mehr als Gruppen haben, um einen Stau zu verhindern!

Vor dem Wechsel zur nächsten Station sollen die Teilnehmenden die Station wieder in ihren Originalzustand bringen.

Jede Station besteht aus einem **Aufsteller**, einer **Anleitungskarte** und den restlichen, nötigen Materialien, die an der Innenseite des Aufstellers aufgelistet sind. Jede_r Teilnehmer_in erhält einen **Stationenpass**. Auf den Anleitungskarten befindet sich am unteren Ende jeweils eine Anweisung für den Stationenpass. Die Arbeitsergebnisse werden so festgehalten, eine Kontrolle der Arbeit durch die Lehrkraft/Betreuungsperson ist nicht nötig.

Folgendes müssen Sie bereitstellen:

- Kopien des Stationenpasses (Kopiervorlagen im Handbuch und beiliegend in der Kiste)
- Tische für die Stationen
- PC mit DVD-Player, Lautsprecher (für Abspielen des Films der Station „Der H&M - Check“)
- Die Teilnehmenden benötigen mind. 1 Stift pro Gruppe zum Ausfüllen des Stationenpasses.

Beim Aufbau zu beachten:

→ Station „Der H&M-Check“

Film - es wäre gut, diese Station in einen Nebenraum zu legen, um die Anderen nicht zu stören.

Die Stationen:

Im Folgenden erhalten Sie einen detaillierten Einblick in die einzelnen Stationen des Parcours. Das Material wird kurz beschrieben, die Ziele der Stationen erklärt, eventuell notwendige Hinweise gegeben. Sie sehen die Anweisungen der Anleitungskarten und die jeweilige Aufgabenstellung, deren Lösung auf dem Stationenpass zu vermerken ist, auf einen Blick.



Globalisierung im Kleiderschrank

Stationenpass von _____



Weltreise einer Jeans

Wie viele Kilometer legt eine Jeans auf ihrem Produktionsweg vom Baumwollanbau bis zur Altkleidersammlung ungefähr zurück?

_____ km.



Spurensuche ...

Wie lautet das Lösungswort? _____.



Wer verdient an einer Jeans?

Wie viel Prozent vom Verkaufspreis einer Jeans verdient eine Näherin ungefähr?

_____.



„made in....“

Kreuze an wie viel Prozent unserer Kleidung in anderen Ländern produziert wird.

() 10%

() 80%

() 50%



Rekha und die Nähmaschine

Nenne zwei Arbeitsbedingungen, unter denen Rekha in der Bekleidungsfabrik zu leiden hatte.

1 - _____

2 - _____



Wer Was Wo?

Wie oft kommt das Wort Näherin in den drei Fragewürfeln vor?



Fair oder unfair?

Nenne ein wichtiges Kriterium des fairen Handels!



Shoppen

Warum ist es aus sozialer und ökologischer Sicht besser fair gehandelte Kleidung aus Bio-Baumwolle zu kaufen als konventionelle Kleidung? Nenne mind. 3 Gründe!



Der H&M-Check

Wie können wir die Näherinnen unterstützen?



Weißes T-Shirt

Wer hat das Spiel gewonnen und warum?



Die Weltreise einer Jeans

INHALT	Gegenstände, die den Produktionsweg einer Jeans aufzeigen.
BESCHREIBUNG MATERIAL	1 Baumwollblume 1 Sand 1 Foto Altkleidermarkt Afrika 1 Nähmaschine 1 Farb-Verpackung 1 Naturbaumwollstoff 1 Garn 1 Waschanleitungsetikette 1 Jeanshose 1 Altkleidersack mit Jeanshose 10 Karten mit Ländern und Entfernungen
ZIELE	Den Produktionsweg einer Jeans kennenlernen, vom Baumwollanbau bis zur Altkleiderverwertung. Wahrnehmen was Globalisierung konkret bedeutet.
HINWEISE	Diese Station benötigt viel Platz, so dass die 10 Gegenstände in eine Reihe gelegt werden können.
AUFGABENSTELLUNG	Die Gegenstände entsprechend der Anleitung ordnen.
ERFOLGSKONTROLLE	Wie viele Kilometer legt eine Jeans auf ihrem Produktionsweg vom Baumwollanbau bis zur Altkleidersammlung ungefähr zurück? ca. 50.700 km



Spurensuche...

INHALT	Soziale, ökologische und ökonomische Problemfelder auf dem konventionellen Produktionsweg einer Jeanshose und mögliche Alternativen
---------------	---



BESCHREIBUNG MATERIAL	1 Weltkarte 8 rote Spurenkarten mit Fotos 8 grüne Alternativenkarten
ZIELE	Ökologische, soziale und ökonomische Problembereiche kennenlernen, die auf dem Weg der konventionellen Herstellung einer Jeanshose entstehen können. Wahrnehmen von möglichen Alternativen.
HINWEISE	Für jüngere Klassen oder Gruppen kann man nur einige Textkarten auswählen. Für ältere Gruppen oder Klassen sind im Handbuch, noch weiterführende Texte zu den Themen.
AUFGABENSTELLUNG	Das Spiel entsprechend der Anleitung spielen.
ERFOLGSKONTROLLE	Wie lautet das Lösungswort? Bio + fair!



Wer verdient an einer Jeans?

INHALT	Wer verdient wie viel an unserer Kleidung?
BESCHREIBUNG MATERIAL	5 Teile einer Jeanshose (Puzzle) 1 Auftragsblatt zum Kopieren 1 Werbung Jeanshose 1 Kugelschreiber
ZIELE	Die Kosten- u. Gewinnverteilung bei einer Jeans kennenlernen. Ausrechnen wer wieviel an einer Jeans verdient anhand des Preises einer Jeanshose aus der Werbung. In der Gruppe Zeit nehmen, um über das Ergebnis zu diskutieren.
HINWEISE	Für jede Gruppe eine Kopie vom Auftragsblatt machen. Es ist wichtig, dass die Gruppen die Station so verlassen, wie sie sie vorgefunden haben, damit die nächste Gruppe selbst rechnen und arbeiten kann.



AUFGABENSTELLUNG	Die 5 Teile der Jeanshose zusammenlegen. Preis der Jeanshose aus der Werbung anschauen. Ausrechnen und in das Arbeitsblatt eintragen, wer wieviel an einer Jeanshose verdient.
ERFOLGSKONTROLLE	Wie viel Prozent vom Ladenpreis verdient eine Näherin ungefähr an einer Jeanshose? ca. 1% bzw. 10 Cent



„made in....“

INHALT	Wo wird unsere Kleidung hergestellt.
BESCHREIBUNG MATERIAL	20 Kleidungsetiketten 1 Weltkarte
ZIELE	Heraus finden wo unsere Kleidung hergestellt wird.
HINWEISE	
AUFGABENSTELLUNG	Die 20 Etiketten in der Gruppe verteilen. Heraus finden in welchem Land die Kleidung hergestellt wurde, die man bei uns kaufen kann Nacheinander Informationen laut vorlesen und Etiketten auf die Weltkarte legen.
ERFOLGSKONTROLLE	Wie viel Prozent unserer Kleidung wird in anderen Ländern produziert? 80%



Rekha und die Nähmaschine

INHALT	Der Alltag einer Näherin aus Asien.
---------------	-------------------------------------



BESCHREIBUNG MATERIAL	10 Spielkarten 15 Knöpfe 1 Bleistift Arbeitspapier
ZIELE	Den Alltag von Rekha, einer jungen Näherin aus Bangladesch, kennenlernen.
HINWEISE	Die bemalten Zettel mit den „Montagsmaler-Zeichnungen“ wegwerfen bzw. mitnehmen, damit die nächste Gruppe auch rätseln kann. Papier für Montagsmaler zur Verfügung stellen.
AUFGABENSTELLUNG	Die Spielregeln lesen und dann spielen. Das Spiel endet erst, wenn alle 10 Karten aufgedeckt wurden.
ERFOLGSKONTROLLE	Nenne zwei Arbeitsbedingungen, unter denen Rekha in der Bekleidungsfabrik zu leiden hat. z.B.: - kein Arbeitsvertrag - unregelmäßige Lohnzahlung - Überstunden - Beschimpfungen - keine Gewerkschaftsbildung möglich - kein Urlaub - falsche Lohnabrechnungen - unsauberes Trinkwasser - unhygienische Toiletten - schlechte Bezahlung



Fair x unfair

INHALT	Unter welchen Umständen gilt ein Kleidungsstück als fair gehandelt oder nicht?
BESCHREIBUNG MATERIAL	20 Karten
ZIELE	Die Unterscheidungskriterien bei der Fairtrade-Herstellung und Kleidung aus der konventionellen Produktion durch die Beschreibung auf den Spielkarten kennenlernen.
HINWEISE	Das Spiel ist zu Ende, wenn alle Karten aufgebraucht sind.



AUFGABENSTELLUNG	Die Spielregeln lesen und dann spielen. Das Spiel endet erst, wenn alle Karten aufgedeckt wurden.
ERFOLGSKONTROLLE	Ein wichtiges Kriterium des Fairen Handels nennen. z.B.: - existenzsichernder Lohn - gerechtes Einkommen - Organisationsfreiheit/Gewerkschaftsbildung - Recht auf Gesundheitsvorsorge und Arbeitsschutz - Schutz vor Diskriminierung - kein Zwang zu Überstunden



Wer Was Wo?

INHALT	Allgemeinwissen über die Globalisierung der Kleidungsherstellung.
BESCHREIBUNG MATERIAL	6 Würfel 1 Sanduhr – 10 min. 1 Punktetabelle 1 Kugelschreiber
ZIELE	Allgemeinwissen von der Baumwollplantage bis zur Altkleider-Sammlung.
HINWEISE	Die Spieldauer wird von der Sanduhr (10 min.) vorgegeben.
AUFGABENSTELLUNG	Die Spielregeln lesen und dann spielen. Die Punkte in die Tabelle eintragen.
ERFOLGSKONTROLLE	Wie oft kommt das Wort <u>Näherin</u> auf den Würfeln vor? 2x



Shoppern

INHALT	Vier Menschen gehen Kleidung shoppen, ihr Einkaufsverhalten und ihre Gedanken werden anhand von kurzen Beschreibungen nachvollziehbar und sollen am Ende nach Nachhaltigkeitskriterien bewertet werden.
BESCHREIBUNG MATERIAL	1 Anleitungskarte 1 Würfel 1 Tischklingel 20 Spielkarten 1 Spielregelkarte 1 Arbeitsblatt Ampelsteine
ZIELE	Sich identifizieren mit verschiedenen Einkaufstypen und nachempfinden von Einkaufsverhalten. Kennenlernen von Alternativen.
HINWEISE	
AUFGABENSTELLUNG	Das Spiel nach Anleitung spielen. Anschließend anhand der Tabelle mit den Spielsteinen bewerten.
ERFOLGSKONTROLLE	<p>Warum ist es aus sozialer und ökologischer Sicht besser fair gehandelte Kleidung aus Bio-Baumwolle zu kaufen als konventionelle Kleidung? Nenne mind. 3 Gründe!</p> <p>z.B.: -</p> <ul style="list-style-type: none"> - existenzsichernder Lohn - Gewerkschaften erlaubt - keine Kinderarbeit und überlange Arbeitszeiten - weniger Ressourcenverbrauch und Pestizide - gute Qualität und länger haltbar



Der H&M-Check

INHALT	<p>Der Film H&M-Check aus der Reihe „Markencheck“ des Fernsehprogramms „Das Erste“ überprüft die Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsproduktion für H&M in Produktionsländern wie Bangladesch.</p> <p>(ausgestrahlt am 07.02.2012 im WDR; siehe www.planet-schule.de)</p>
---------------	--



BESCHREIBUNG MATERIAL	1 DVD mit dem Film „Der „H&M-Check“ (s.o.)
ZIELE	Die Arbeitsbedingungen der Näherinnen in Bangladesch, die u. a. für H&M nähen kennenlernen und überlegen was wir dazu tun können, um deren Bedingungen zu verbessern.
HINWEISE	Für diese Station wird ein Laptop oder PC mit DVD-Laufwerk benötigt, ggf. Lautsprecher. Evtl. ist aufgrund der Lautstärke ein separater Raum von Vorteil.
AUFGABENSTELLUNG	Den Film anschauen, Meinungen anhand der vorgegebenen Fragen austauschen.
ERFOLGSKONTROLLE	Wie können wir die Näherinnen unterstützen? z.B.: - Herstellungsbedingungen bei den Unternehmen nachfragen - Einhaltung von Sozialstandards einfordern - weniger, aber dafür fair gehandelte Kleidung kaufen etc.



Weißes T-Shirt

INHALT	Würfelspiel, bei denen die Mitspielenden versuchen sich mit allen Personengruppen zu identifizieren (Bäuer_in; Näher_in; Konsument_in, Unternehmer_in), die vom Anbau bis zum Verkauf des T-Shirts beteiligt sind. Mit Aktions- und Diskussions-elementen
BESCHREIBUNG MATERIAL	1 Würfel 1 Spielbrett 4 Spielfiguren 38 T-Shirt Karten
ZIELE	Die Hintergründe aller an der Produktion (vom Anbau bis zum Verkauf) eines T-Shirts Beteiligten kennenlernen, verstehen und kritisch hinterfragen.
HINWEISE	Spiel ist zu Ende, wenn die erste Spielfigur das Ziel erreicht
AUFGABENSTELLUNG	Das Spiel nach der Anleitung spielen.
ERFOLGSGSKONTROLLE	Wer hat das Spiel gewonnen und warum? Verschiedene Antworten möglich, wichtig ist die Begründung!



Weiterführende Texte (Station „Spurensuche“)

Umweltprobleme bei der konventionellen Anbaumethode von Baumwolle

Die Lebensgrundlage für die Menschen in den Anbaugebieten von Baumwolle, aber auch die weltweite Versorgung mit Baumwolle, ist auf vielerlei Art gefährdet. Die Vergiftung der Böden und des Grundwassers durch die chemischen Wirkstoffe führt zu Wasser- und Agrarflächenknappheit sowie zu erheblichen Gesundheitsrisiken für die Bevölkerung. **Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich drei Millionen Menschen durch den Einsatz verschiedener Pestizide erkranken und über 20 000 sterben.**

Der konventionelle Anbau von Baumwolle benötigt mehr Pestizide als jede andere Pflanze der Welt und verursacht somit vor dem Hintergrund der chemisch abhängigen Landwirtschaft verschiedenste Schäden. Jedes Jahr verwenden die Baumwollproduzenten weltweit Schädlingsbekämpfungsmittel im Wert von fast \$ 2,6 Milliarden. Dies sind mehr als 10% der Pestizide und fast 25% der Insektizide, die weltweit im Einsatz sind.

Des Weiteren treten durch den Einsatz von Chemikalien wie zum Beispiel Chlorbleiche oder schwermetallhaltige und allergieauslösende Farbstoffe in der Verarbeitung zusätzlich Vergiftungen in der Baumwolle auf.

Insbesondere die Bewässerung im Anbau und die intensive Anwendung von Dünger zur Ertragssteigerung bewirken eine **Versalzung der Böden**. Infolgedessen haben weniger salztolerante Pflanzen als Baumwolle keine Chance zum Überleben. Die bedeutendsten Ressourcen Wasser und Boden sind akut gefährdet. Resistenzbildung der Schädlinge verursachen Ernteauffälle und die ganze Volkswirtschaft eines Landes (Devisen) gerät dadurch in Schieflage. Zudem werden soziale Strukturen und die Existenz der Kleinbauern zerstört.

Der Rückgang des Aralsees

Der Aralsee, ursprünglich der viertgrößte Binnensee der Erde, schrumpfte von 1960 bis heute auf die Hälfte seiner ursprünglichen Größe. Dies wird in dieser Region als eine der größten ökologischen Katastrophen aller Zeiten betrachtet. Der Wasserspiegel sank dabei von etwa 54 auf 37 Meter und die Versalzung des Seewassers hat um 400% zugenommen. Hauptursache



dieser ökologischen Katastrophe ist die intensive Nutzung der zwei großen Zuflüsse, Amudarja und Syrdarja, zur Bewässerung von Baumwollfeldern und durch die intensive Anwendung von Düngemitteln und Pestiziden. Aufgrund der Bewirtschaftung riesiger Monokulturen stieg der Wasserbedarf derart an, dass die Speisung des Aralsees durch die zwei Flüsse von ursprünglich 60 km³ pro Jahr auf beinahe Null gefallen ist. Folge dieser bedenklichen Entwicklungen im Gebiet des Aralsees ist vor allem ein zunehmendes Leiden der dort lebenden Bevölkerung. Dies äußert sich u. a. in Form von Unterernährung, Durst und unterschiedlichen Krankheiten.

Die Belastung des Trinkwassers mit Schwermetallen und Pestiziden

Intensiver Pestizideinsatz in der Landwirtschaft hat zu einer Kontamination von Wasser und Boden geführt. Erste Studien belegen die Belastung von Lebensmitteln und Bewohnern. Darüber hinaus zeigen Blutuntersuchungen teilweise hohe Konzentrationen von Schwermetallen (v. a. Blei und Cadmium aus noch unbekannter Quelle), die mit der Zunahme von verschiedenen Krebsarten, angeborenen Missbildungen und geistiger Entwicklungsverzögerung bei Kindern in Zusammenhang gebracht werden. Eine Bewässerung in Verbindung mit der intensiven Nutzung von Pestiziden und Düngemitteln führt in der Baumwollproduktion zwar zu einem erhöhten Baumwollertrag, gleichzeitig verursacht diese Vorgehensweise eine Degradation der Böden. Infolgedessen haben weniger Salztolerante Pflanzen als die Baumwollpflanzen keine Chance zu überleben. Auf bewässerten Gebieten beträgt der durchschnittliche Baumwollertrag 854 Kilogramm pro ha; im Gegensatz dazu werden in Regenfeldanbaugebieten nur 391 Kilogramm pro ha erwirtschaftet. In Folge dessen produzieren die bewässerten Felder mit einem Flächenanteil von 53% der globalen Baumwollanbaufläche 73% der globalen Baumwollernte. Bewässerte Baumwolle wächst hauptsächlich in den Regionen des Mittelmeeres sowie in den Trockengebieten, in denen der Frischwasser knapp ist (z.B. Pakistan, Uzbekistan, Australien oder Süden der USA).

Quelle: www.geo.bildungszentrum-mardorf.de

Thema: „Die Zukunft von Baumwolle“ - Riyaz Haider und Armin Reller vom Wissenschaftszentrum Umwelt – Universität Augsburg



Fairwertung von Altkleidern

Im Sinne der Nachhaltigkeit spielt die Verwertung von Altkleidern eine große Rolle. Da in Deutschland jährlich schätzungsweise 500.000 bis 600.000 Tonnen an alter Kleidung ausrangiert werden, hat sich eine ganze Anzahl an Firmen auf deren Sammlung spezialisiert. Der größte Teil der gespendeten Kleidung wird gewinnbringend verkauft und nicht an bedürftige Menschen verteilt. Der Dachverband Fairwertung e. V. (www.fairwertung.de) hat Richtlinien für eine faire Altkleidersammlung und -vermarktung entwickelt. In den Richtlinien ist z.B. festgelegt, dass die Sammelorganisationen einen Teil ihres Erlöses für Hilfslieferungen abgeben müssen. Für Hilfslieferungen gibt es ebenfalls genaue Bestimmungen (www.fairwertung.de/hilfslieferung/index.html). So kann der Dachverband Fairwertung dafür sorgen, dass die Kleiderspenden eine Hilfe im Katastrophenfall sind und nicht den Markt der einheimischen Kleidungsproduzenten kaputt machen.

Quelle: www.fairwertung.de



Fair Trade Kleidung

Fair Trade Kleidung ist Bekleidung, die aus Baumwolle oder Hanf aus biologischem Anbau hergestellt wird. Enthalten die Stoffe zusätzlich Wollanteile, stammt die Schurwolle garantiert von Tieren aus ökologischer Aufzucht und Haltung. Die Stoffe für Fair Trade Kleidung werden umweltverträglich verarbeitet. Alle Bekleidungsstücke entsprechen den modischen Trends und unterscheiden sich in ihren Schnitten nicht von der im Handel erhältlichen Bekleidung. Die gesamte Produktion der Fair Trade Kleidung basiert auf der Nachhaltigkeit bei der Umsetzung einer biologischen Landwirtschaft.

Fair Trade Kleidung bedeutet also ökologische Mode, die in großen Städten wie Berlin, Hamburg oder München den Kunden in speziellen Geschäften angeboten wird. Alle Stoffe werden ohne Chlor gebleicht und enthalten keine Azofarbstoffe. Die benötigten Materialien wie Baumwolle und Hanf stammen aus biologischem Anbau, wo gewisse Standards eingehalten werden. Das bedeutet vor allem keine Kinder- und Zwangsarbeit und die Zahlung von vorgeschriebenen Mindestlöhnen. Der benötigte Strombedarf für die Herstellung von Fair Trade Kleidung, wird zum überwiegenden Teil durch Windkraftanlagen gewonnen, was eine zusätzliche Schonung der Umwelt bedeutet.

Es gibt modisch ansprechende Fair Trade Kleidung für Damen, Herren sowie auch für Kinder zu kaufen. Aber nicht nur in den großen Ladenketten in München, Berlin und Hamburg, auch immer mehr Online Shops nehmen Fair Trade Kleidung in ihr Sortiment auf. Das Fair Trade Siegel steht für eine Nachhaltigkeit, für Ökologie und fairen Handel durch das gesamte textile Angebot. Immer mehr größere Biogeschäfte, Modehäuser und Handelsketten profitieren von dem Fair Trade Siegel, das von der Organisation "Sustainable Harvest" unterstützt wird.

Quelle: www.fairtradeshopping.de/nachhaltig/fair-trade-kleidung/



Frauen machen's billiger

SCHATTENSEITEN DER GLOBALISIERUNG

30 Millionen Menschen weltweit arbeiten in Textilfabriken. Und die Zahl derjenigen, die für Hungerlöhne und ohne Absicherung arbeiten, steigt weiter an. Frauen sind besonders betroffen.

Maria Torero Avalos stickt Perlen und Pailletten auf Blusen und Taschen. Pro Kleidungsstück verdient die 48-Jährige umgerechnet zwischen fünf Cent und einem Euro. Die Peruanerin nimmt jeden Auftrag an, den sie kriegen kann, auch wenn sie sich bei dem schlechten Licht in ihrer Wohnung die Augen verdirbt und nur einen Bruchteil des staatlichen Mindestlohns von 120 Dollar im Monat verdient.

Die Chance auf eine Festanstellung in einer Textilfirma hat sie in ihrem Alter schon lange nicht mehr. Wenn sie krank wird: ihr Pech; ihr Auftraggeber trägt keinerlei Risiko. Maria Torero Avalos weiß sowieso nicht, für welche größere Firma sie arbeitet: Ein Zwischenhändler bringt ihr das Material vorbei - und auch der steht nur im Dienst einer größeren Werkstatt, die wiederum Zulieferer für eine noch größere Firma ist. Ihr Schicksal teilt die Peruanerin mit vielen Millionen Frauen auf der Welt.

Die Internationale Arbeitsorganisation ILO schätzt, dass 30 Millionen Menschen in Textil- und Bekleidungsfabriken schufteten – und ihnen fünf- bis zehnmal so viele ohne Arbeitsvertrag zuliefern. Das Gros von ihnen ist weiblich. "In den letzten Jahrzehnten ist die Zahl informeller Beschäftigungsverhältnisse weltweit dramatisch gestiegen", fasst Ingeborg Wick von der Entwicklungsorganisation Südwind zusammen. Sie hat am Dienstag in München eine Studie zum Thema Arbeitsbedingungen von Frauen weltweit vorgestellt.

In Indien schufteten gegenwärtig beispielsweise neun von zehn Beschäftigten ohne formelle soziale Absicherung; Mitte der Neunzigerjahre traf das erst auf 70 Prozent zu. Und obwohl die Zahl erwerbstätiger Frauen parallel zur Globalisierung stark angestiegen ist und die UNO eine zunehmende Feminisierung der Arbeit konstatiert, sind menschenwürdige Jobs für Frauen international eine Seltenheit.

Quelle: www.taz.de von Annette Jensen



Sandgestrahlte Jeans – Killer Jeans

Killer Jeans – Aufruf zum globalen Produktionsstopp von sandgestrahlten Jeans

Einige unserer schicken Jeans im Used-Look oder Vintage-Style werden unter extrem gesundheitsgefährdenden Bedingungen veredelt. Damit die brandneuen Kleidungsstücke aussehen, als wären sie schon lange getragen worden, werden sie von ArbeiterInnen in Ländern wie der Türkei, Bangladesch, Ägypten, China, Brasilien oder Mexiko sandgestrahlt.

Dieses sogenannte Sandstrahlen schädigt vor allem die Lungen von ArbeiterInnen, die nicht ausreichend gegen den gefährlichen Staub geschützt sind. Schätzungsweise 4.000–5.000 ArbeiterInnen erkrankten bisher alleine in der Türkei an der aus dem Bergbau bekannten Krankheit Silikose (Staublunge), 46 sind daran bereits verstorben. Die weltweite Dunkelziffer jedoch liegt viel höher, da Sandstrahlen sehr oft in der informellen Wirtschaft stattfindet. Für die Lungenkrankheit Silikose gibt es keine Heilung, ihr Ausgang ist häufig tödlich.

Die Kampagne für Saubere Kleidung arbeitet deshalb seit 2009 mit dem türkischen Solidaritätskomitee für SandstrahlerInnen (The Solidarity Committee of Sandblasting Labourers) zusammen, das im Juni 2008 in der Türkei gegründet wurde. Das Komitee führt breit angelegte Sensibilisierungskampagnen zum Thema Sandstrahlen durch und versucht, die meist aus dem informellen Sektor stammenden ArbeiterInnen (sehr oft auch MigratInnenen) zu organisieren. Darin tätig sind ehemalige SandstrahlerInnen, ÄrztInnen, JuristInnen und GewerkschafterInnen. Nach einem ersten Teilerfolg in der Türkei, wo die Sandstrahlentechnik im März 2009 verboten wurde, unterstützt das Komitee vor allem ehemalige SandstrahlerInnen beim Kampf um ihre Rechte, und engagiert sich gegen immer noch vorkommende, illegale Sandstrahlaktivitäten in der Türkei.

Quelle: www.sauberekleidung.de Zum gleichen Thema: www.tagesspiel.de
„Der bleiche Tod“ von Susanne Güsten





Jeans - stonewashed dank Enzymen

Jedes Jahr werden weltweit eine Milliarde Jeans verkauft - viele mit dem modernen Stonewashed-Effekt. Um diesen zu erreichen, werden Jeans mit Bimsstein gewaschen. Das kostet Wasser, Energie und Produktqualität, denn das Gewebe wird durch den Bimsstein stark beansprucht. Ein Problem ist zudem der Abfall, denn pro Hose kommen 600 Gramm Steinabrieb zusammen, die entsorgt werden müssen und die Maschinen stark in Mitleidenschaft ziehen. Durch Einsatz von Enzymen (Biostoning durch Cellulasen) ist es möglich, dieselbe Wirkung wie durch Einsatz von Bimssteinen zu erzielen und gleichzeitig die Umwelt zu entlasten: Zum einen werden bezogen auf Wasser, Luft und Abfall die umweltrelevanten Kosten um 54 Prozent gegenüber dem konventionellen Verfahren gesenkt. Zum anderen zeigt die Ökobilanz, dass es das umweltfreundlichste Verfahren ist: Schadstoffe im Abwasser werden um 97 Prozent, in der Luft um 86 Prozent verringert.

Quelle: www.innovations-report.de



Quellen:

www.sauberekleidung.de

www.tagesspiel.de

www.welt.de/print/die_welt/hamburg

www.fairwertung.de

www.geo.bildungszentrum-mardorf.de

www.taz.de

www.bethel.de

www.suedwind-institut.de

www.wzu.uni-augsburg.de

www.youtube.com/watch?v=FSXx-TEp6j8

www.innovations-report.de

www.inkota.de

www.klamottentausch.net

www.bewusstkaufen.de